

45. Freundesbrief

Herausgegeben von den Freunden von Santo Stefano Rotondo e.V.



FREUNDE VON
SANTO STEFANO
ROTONDO E.V.



GRÜSS GOTT!

*Eminenz und Exzellenzen,
königliche Hoheit,
verehrte Freunde von Santo Stefano Rotondo!*



Ein Jahr neigt sich dem Ende, das viele Menschen auf der Erde in Unruhe versetzt. Geglaubte Sicherheiten erweisen sich als fragil, Entscheidungen fallen suboptimal, ungünstige Entwicklungen nehmen ihren scheinbar unaufhaltsamen Lauf. Wir müssen uns dazu verhalten: Die einen durch

Rückzug ins Private, die anderen geraten in Panik. Wir befinden uns in stürmischer See und die Orientierung wird schwierig.

Solche Zeiten fordern Ruhe und den weiten Blick über den Tellerrand, besonders auf die Geschichte. Befinden sich heute nicht viele Menschen in der Welt in weitaus prekäreren Lebenssituationen als wir im wohlhabenden Norden? Wie mussten Menschen früherer Generationen ihr Leben in schrecklicher Armut fristen? Die Geschichte ist eine gute Lehrmeisterin!

Die Romfahrt des Vereins der Freunde von Santo Stefano Rotondo 2022 hat uns in der Ewigen Stadt mit besonderen Orten der Geschichte in Berührung gebracht. Sie kün-

den uns von Wandel und Beständigkeit gleichermaßen. Durch die Mauern von Santo Stefano Rotondo sprechen mehr als 1500 Jahre zu uns, schenken Erkenntnis und Tröstung. Wofür wurden sie im Laufe der Jahrhunderte nicht alles Zeugen – von Hoffnung, Glanz und Vergehen? In Santo Stefano Rotondo stoßen wir trotz allem Auf und Ab der Weltenläufe auf Beständigkeit, die in beunruhigenden Zeiten ein Ort der Stärkung und Ermutigung sein kann. Nicht ohne Grund wird sie die Sphinx auf dem Monte Coelio genannt. Damit ihr stilles Zeugnis weit über unsere Tage hinaus bleibt, bedarf sie der kontinuierlichen und behutsamen Erneuerung.

In diesem 45. Freundesbrief finden Sie wie gewohnt einen Rückblick auf das Vereinsjahr und einen Ausblick auf die anzupackenden Projekte. Ich wünsche Ihnen namens des gesamten Vorstands eine angenehme Lektüre und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben wir auch weiterhin zusammen.

Ihr

*Msgr. Dr. Thomas Frauenlob
1. Vorsitzender*

In dieser Ausgabe

Werbemaßnahmen des Vereins	2
Restaurierung der „ungarischen“ Kapelle	3
Gärten über Gärten – Die Romfahrt der „Freunde“ 2022	4
Vereinsfinanzen	7
Mitgliederversammlung, Gotteslob für SSR und das nächste Projekt	8
Impressum/Kontakt	8

WERBEMASSNAHMEN DES VEREINS

Roll-up und Flyer nun im Corporate Design

Im Jahr 2022 konnten wir weitere Fortschritte im Bereich der Marketingaktivitäten des Vereins machen. So wurde in bewährter Zusammenarbeit mit unserem Vereinsmitglied Martin Strobl aus Ainring sowohl ein Roll-up entworfen als auch der längst überholte Werbe-Flyer des Vereins aus dem Jahr 2010 vollständig überarbeitet. Beide, Roll-up und Flyer, wurden im mittlerweile bekannten und bewährten Corporate Design des Vereins gestaltet.

Beim **Roll-up** haben wir uns – ganz nach dem Motto „Weniger ist Mehr“ – für eine schlichte Variante entschieden. Im Mittelpunkt steht das beeindruckende Bild, das seit mehr als fünf Jahren den Freundesbrief auf der Titelseite prägt: Sonnenstrahlen scheinen durch die Fenster der Ungarnkapelle. Im oberen Bereich verweist die rote Fahne mit dem Logo auf den Verein der Freunde von Santo Stefano Rotondo e.V. Unter dem Bild findet sich lediglich der Name der Kirche auf lateinisch und italienisch sowie ein abermals rot unterlegtes Banner mit dem Namen der Stadt Rom.

Das Roll-up ist einen Meter breit und zwei Meter hoch. Es wurde im Vorraum der Kirche aufgestellt. Zusammen mit dem Flyer, der dort ebenfalls ausliegt, hoffen wir, das ein oder andere Neumitglied im Verein begrüßen zu dürfen.

Der **Flyer** hat auf der Titelseite das gleiche Layout wie das Roll-up. Er enthält Informationen zur Kirche, zu unserem Titeltatzen Friedrich Kardinal Wetter sowie zum Verein selbst. Mit dem Format „DIN-Lang, 8-seitig mit Wickelfalz“ konnten wir zudem eine abtrennbare „Kontaktseite“ integrieren, mit der Spender und Interessenten schnell und bequem Kontakt mit dem Verein suchen oder direkt eine Spende tätigen können. Zudem wurde ein QR-Code aufgenommen, mit der Interessierte via Smartphone direkt auf die Homepage des Vereins gelangen.

Apropos **Homepage**: Im Zuge des Ausbaus der Marketingaktivitäten ist die Überarbeitung der Homepage die letzte verbleibende Baustelle, die wir vor uns haben. Wir sind zuversichtlich, im Laufe des Jahres 2023 eine komplett neue Homepage gestalten und veröffentlichen zu können, womit das Projekt der Vereinheitlichung des Außenauftritts des Vereins im neuen Corporate Design seinen Abschluss finden wird.



Roll-up



Flyer



RESTAURIERUNG DER »UNGARISCHEN« KAPELLE

Im Jahr 2022 konnte durch eine Subvention, die durch die Ungarische Bischofskonferenz vermittelt wurde, die Kapelle der Heiligen Stephanus von Ungarn und Paulus I. Eremit renoviert werden. Seither erstrahlt sie wieder in neuem Glanz.

Die Kapelle der Heiligen Stephanus von Ungarn und Paulus I. Eremit findet sich in Santo Stefano Rotondo neben der Kapelle der Heiligen Primus und Felicianus und ist mit dem Rundschiff der Kirche durch zwei Säulenbögen verbunden. Die Neugestaltung der Kapelle wurde im Jahr 1778 Pietro Camporesi dem Älteren anvertraut. Er war es, der die damals bereits bestehende Kapelle des Hl. Paulus I. Eremit mit klassizistischen Motiven neu gestaltete und gleichzeitig die Widmung an den Heiligen Stephanus von Ungarn hinzufügte. Die Wände sowie das Gewölbe der sogenannten „ungarischen Kapelle“ sind mit diversen Figuren, Pflanzenornamenten und grauen Architekturelementen auf rosafarbenem Hintergrund geschmückt und gestaltet.

Mit den nunmehr durchgeführten Arbeiten wurden die Stuckarbeiten und Wandmalereien an den Seitenwänden und im Gewölbe restauriert. Durch das Schließen von Fehlstellen und das Erreichen eines optimalen Erhaltungszustands konnte so eine eindruckliche Ensemblewirkung erzielt werden. Das neue Beleuchtungssystem unterstützt die Wirkung zusätzlich. Trotz der Bauarbeiten an der „Linea C“ des römischen U-Bahnnetzes, die in unmittelbarer Nähe zu Santo Stefano Rotondo in etwa 30 Metern Tiefe voranschreiten, hat sich der statische Zustand der Kapelle nicht verschlechtert, was insbesondere auf die Sicherungsmaßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten zurückzuführen ist.

Als neues Element konnte abschließend ein Bild der „Patronin Ungarns mit vier ungarischen Heiligen“ eines unbekannten Künstlers, das vor einigen Jahren mit Unterstützung der Ungarischen Botschaft am Heiligen Stuhl renoviert wurde, als Altarbild installiert werden.

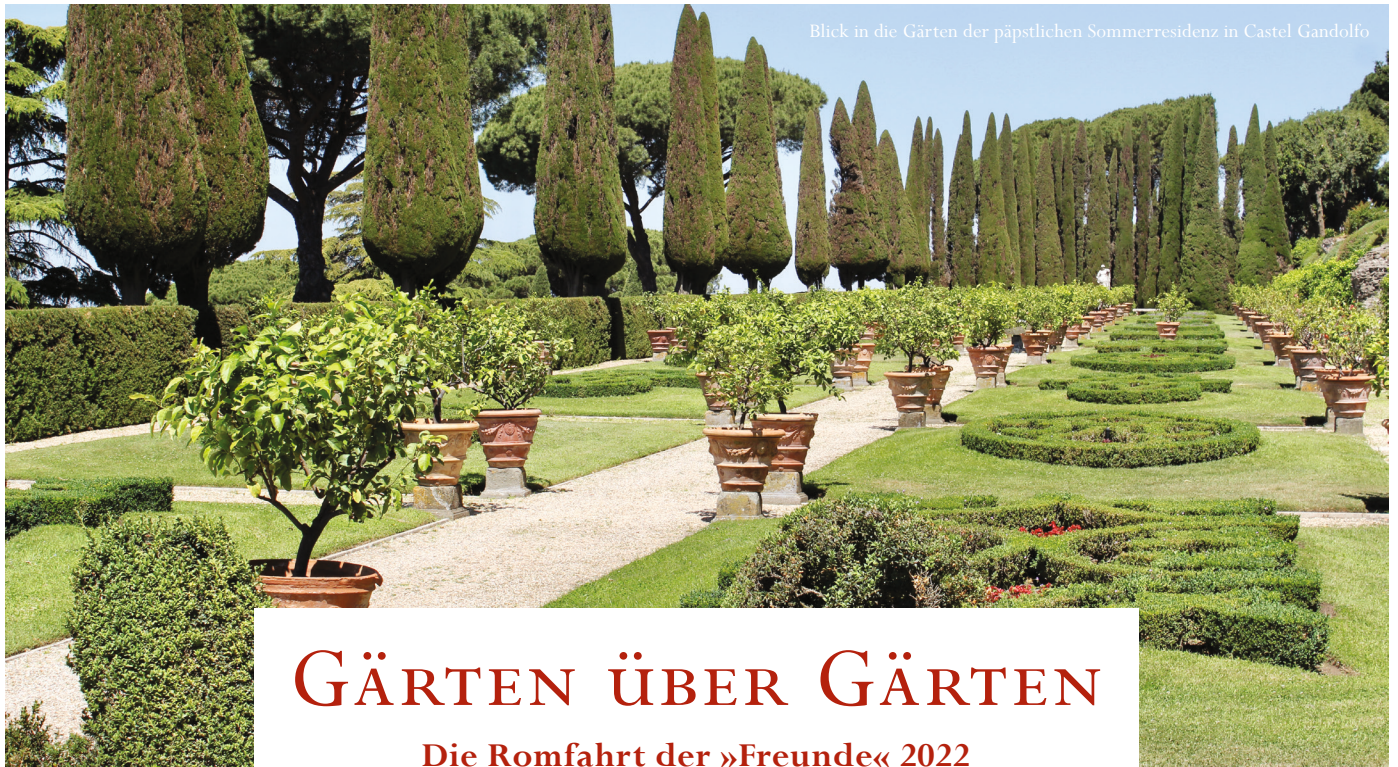
Damit ist jedoch die Restaurierung der ungarischen Kapelle noch nicht gänzlich abgeschlossen. Ausstehend sind zum aktuellen Zeitpunkt insbesondere noch die Restaurierungsarbeiten am Fußboden und am Altar.

P. Norbert Frejek SJ, Minister



Details aus der frisch renovierten ungarischen Kapelle
(Bilder: Dr. Michael Seifert/P. Norbert Frejek SJ)





Blick in die Gärten der päpstlichen Sommerresidenz in Castel Gandolfo

GÄRTEN ÜBER GÄRTEN

Die Romfahrt der »Freunde« 2022

Wieder mit einer großen Gruppe von 37 Personen, aber zum ersten Mal ohne Kardinal Wetter, sind die Freunde von Santo Stefano Rotondo am Pfingstmontag nach Rom geflogen. Der ganze Vorstand war dabei, um den Kontakt im Verein zu pflegen, aber auch um – jeder auf seine Weise und aus seiner Rom-Verbundenheit – etwas zum Reiseprogramm beizusteuern. „Kirchen und Gärten“ war das Thema, das wir diesmal um den Gottesdienst in Santo Stefano Rotondo herum angegangen sind.

Gärten gibt es viele. Im Italienischen gibt es schon mal zwei Wörter für den Garten: „orto“ und „giardino“, den Nutzgarten und den Lustgarten. Doch nutzten wir den botanischen Garten („orto botanico“) gleich nach der Ankunft nicht, um daraus nützliches botanisches Wissen zu beziehen, sondern als lustvollen Einstieg für einen ersten Blick über die Stadt. Anschließend zeigte sich Rom, wie noch öfter in den Tagen, als Irrgarten. Aber die meisten fanden doch zur Kirche „S. Maria dell’orto“, die von den Zünften

der Obst- und Gemüsebauern prachtvoll barock ausgestattet war. Wo sonst Blumengirlanden aus vergoldetem Stuck das Gewölbe zieren, sieht man hier Granatäpfel, Gurken und anderes Gemüse. Der geistliche „hortus conclusus“, der Kreuzgang, den wir in Ss. Quattro Coronati und im Lateran besichtigen wollten, blieb uns leider verschlossen. Aber in Rom findet sich immer ein lohnendes Ersatzprogramm.

In der Kategorie des Lustgartens war die weitläufige Anlage in der päpstlichen Sommerresidenz Castel Gandolfo der Höhepunkt im Programm. Grandiose Perspektiven und Blicke durch Alleen von Pinien, Zypressen und Buchsrabatten, alles auf einer herrlichen Terrasse mit weitem Blick auf Rom! Allerdings ist dieser Garten, den wir bequem im kleinen Elektro-Bus besichtigten, auch ein Nutzgarten, der Öl, Wein, Eier, Milch und Fleisch für die päpstliche Küche liefert. Besonders gut schmeckte das Essen in dem Besucherpavillon mitten in den Barberini-Gärten von Castel Gandolfo.



Die Freunde lauschen gespannt den Ausführungen der Führerin in den vatikanischen Gärten – hier vor der Lourdes Grotte.

Ähnlich prachtvoll angelegt und wegen des Blicks auf die Peterskuppel in der Stimmung noch erhabener erlebten wir die vatikanischen Gärten, die allerdings erlaufen werden mussten. Das anschließende große Gedränge in den vatikanischen Museen, das wir in Kauf nahmen, um zur Sixtinischen Kapelle zu gelangen, war allerdings das jäh Gegenstück der Lauschigkeit und Gefälligkeit des Gartens. Darüber waren die meisten, die dabei waren, alles andere als erfreut.

Hoffentlich aber doch von der Villa Giulia, auch sie ein früherer päpstlicher Garten. Die Anlage klein, aber edel, und das Museum mit der etruskischen Sammlung darin ließ einige exquisite Stücke entdecken. Auf dem anschließenden Spaziergang durch die Villa Borghese erwischte uns, so kann es halt passieren bei einem Outdoor-Programm, ein Gewitterschauer.

Im Mittelpunkt der Romfahrt stand natürlich die Heilige Messe in Santo Stefano Rotondo. Auch ohne den Titeldomus war es eine erhebende, schöne Gottesdienstfeier. Kardinal Wetter war immerhin präsent durch sein sehr persönliches Grußwort, das er uns zu diesem Anlass zukommen hat lassen. Zufrieden konnten die Freunde von Santo Stefano Rotondo auch feststellen, dass der Bau der U-Bahn „Linea C“, die knapp neben der Kirche im Untergrund verläuft, keine erkennbaren Schäden hinterlassen hat. Das wunderbare

Bauwerk steht sauber da, immer wieder gibt es schöne Fortschritte bei Restaurierungsmaßnahmen. Der Rektor des Germanicums erzählte, dass der italienische Staat zum nächsten „Heiligen Jahr 2025“ die Mithräen Roms zugänglich machen will und deren Erschließung fördert – für Santo Stefano allerdings ein Angebot von zweifelhaftem Wert und nach meiner ganz persönlichen Meinung ein Ausdruck säkularistischer Geschmacklosigkeit, als Beitrag zum „Heiligen Jahr“ ausgerechnet in die Pflege heidnischer Kultstätten zu investieren.

Womit wir auch schon das Stichwort für den Schluss dieses kleinen Berichts haben. Denn „nach der Romfahrt ist vor der Romfahrt“. Natürlich wird die Tradition des Vereins der Freunde von Santo Stefano Rotondo fortgesetzt. Im Vorstand überlegten wir, ob das passenderweise eine Fahrt im Jubeljahr 2025 sein soll. Oder ob wir gerade die Pilgerströme meiden und mit unserem eigenen geistlichen und kulturellen Programm besser im Jahr 2024 fahren sollten. Jedenfalls geht es weiter, denn rund um Santo Stefano Rotondo gibt es immer noch vieles, was ein schöner Beitrag ist, um die Freundschaft nicht nur zu unserer Kirche, sondern zur ganzen Stadt Rom und zu den anderen Freunden im Verein zu pflegen und zu bereichern.

Msgr. Dr. Franz Joseph Baur



Details aus den Gartenanlagen in den vatikanischen Gärten – im Hintergrund sieht man die Albaner Berge

Vorankündigung: Romfahrt 2024

Zu Pfingsten 2024 (20.–24.5.2024) soll es wieder eine Romfahrt geben. Wir haben bereits eine Vorreservierung von Zimmern in der Casa Bonus Pastor über das Bayerische Pilgerbüro getätigt; ein sehr beliebtes kirchliches Gästehaus, unmittelbar an der Mauer des Vatikanstaats, auf der Seite der vatikanischen Museen. Termin bitte vormerken! Allerdings wird es auch diesmal wieder – Romkenner wissen, wovon ich rede, und Romkenner sind wir inzwischen alle (!), – eine Herausforderung werden, logistisch und fußläuferisch.



Gruppenbild mit den Freunden nach dem Festgottesdienst in Santo Stefano Rotondo (alle Bilder: Dr. Michael Seifert)



DER ERZBISCHOF EM.
VON MÜNCHEN UND FREISING

Grußwort

Liebe Freunde von Santo Stefano Rotondo,

wie gern wäre ich heute in Ihrer Mitte, um mit Ihnen in Santo Stefano den Gottesdienst zu feiern. Leider ist mir das nicht mehr möglich. Darum schicke ich Ihnen diesen Gruß als Zeichen meiner Verbundenheit und meiner Dankbarkeit für Ihre Treue zu unserem schönen Santo Stefano Rotondo.

1985 erhielt ich Santo Stefano als Titelkirche. Unvergesslich ist mir der Zustand, in dem sich diese Kirche damals befand. Sie war eine einzige, große Baustelle, in der es nicht möglich war, Gottesdienst zu feiern. Sie haben durch Ihre Spenden mitgeholfen, dass Santo Stefano heute wieder alte Schönheit ausstrahlt und viele Menschen anzieht und beeindruckt. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Die Rotunde in der Mitte der Kirche öffnet unseren Blick nach oben und ist mir ein Bild des geöffneten Himmels, in den Stefanus schauen durfte und den auferstandenen Herrn zur Rechten Gottes des Vaters stehen sah. Diesen Blick des Stefanus wünsche ich auch Ihnen. Denn was Stefanus in einer Vision sah, ist auch uns im Glauben möglich. Dieser Blick auf den erhöhten Herrn hat ihm Kraft zum Martyrium gegeben, er gebe auch Ihnen Kraft in schweren Stunden.

Denken Sie bei Ihrem Besuch im Germanicum bitte in der Kirche des Kollegs auch an mich. Denn dort wurde ich im Oktober vor 69 Jahren zum Priester geweiht.

Genießen Sie die Ruhe und den Frieden, den die Kirchen und Gärten, die Sie besuchen, ausstrahlen, und nehmen Sie auch den Frieden des Herzens mit, den wir in unserer friedlosen Welt so nötig brauchen.

Ich wünsche Ihnen schöne Tage in Rom, die noch lange in Ihnen lebendig bleiben mögen.

8. Juni 2022

Ihr Ihnen dankbarer

+ *Friedrich Kard. Wetter*



Blick aus den vatikanischen Gärten auf die Kuppel des Petersdoms (Bild: Dr. Michael Seifert)

Vereinsfinanzen

Das Jahr 2022 war nicht nur politisch und wirtschaftlich, sondern auch finanziell ein turbulentes Jahr. Die Krisen in der Welt, seien es der Krieg in der Ukraine, seien es die Nachwirkungen der Corona-Pandemie haben die Finanzmärkte stark belastet. Dies spüren wir auch im Verein der Freunde von Santo Stefano Rotondo.

Insbesondere bei der Wertentwicklung unserer langfristigen Investments mussten wir teils erhebliche Einbußen verzeichnen. Dies ist allerdings insofern verkraftbar, da wir die Finanzmittel, die in den Investments gebunden sind, aktuell nicht benötigen und so auf eine Erholung und Beruhigung der Märkte warten und hoffen können.

Überaus erfreulich ist hingegen die Entwicklung der Mitgliedsbeiträge und Spenden. Trotz der Unsicherheiten, die auch jeden einzelnen von uns betreffen, belaufen sich die Spendeneinnahmen bis Ende Oktober 2022 auf über 13.000 € und liegen damit leicht über dem Niveau des Vorjahres. Unter Berücksichtigung des regelmäßig zum Jahresende erhöhten Spendenaufkommens sollten wir also auch im Jahr 2022 die 20-Tausender-Marke erreichen.

Durch Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass wir das Germancium weiterhin mit unserem regelmäßigen jährlichen Betriebskostenzuschuss unterstützen und auch neue (Restaurierungs-)Projekte in Santo Stefano Rotondo fördern können.

Daher ein herzliches Vergelt's Gott!

Dr. Michael Seifert

Mitglied werden

Sie haben Bekannte, Freunde Verwandte, die unserem Verein beitreten wollen? Auf unserer Homepage finden Sie unter www.santostefanorotondo.de/verein/mitglied-werden/ den Mitgliedsantrag, der ausgefüllt an folgende Adresse zu senden ist:

Freunde von Santo Stefano Rotondo e.V.

c/o Erzb. Finanzkammer
Maxburgstraße 2
80333 München

Wir freuen uns auf Sie!

Mitgliedsbeitrag 2022

Als gemeinnütziger Verein sind wir maßgeblich auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Daher bittet der Schatzmeister alle Mitglieder, zu prüfen, ob sie den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2022 bereits überwiesen haben (Bankverbindung siehe Seite 8). Ab einem Betrag von 200 € erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung.

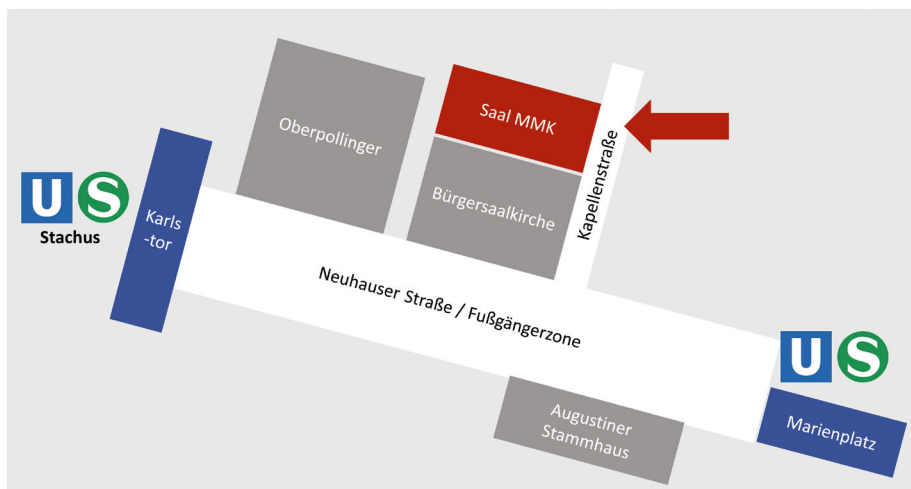
Ihren Mitgliedsbeitrag bzw. Ihre Spende können Sie steuerlich geltend machen.

Mitgliederversammlung 2023

Nach zweijähriger Pause können wir Sie endlich wieder zu einer Mitgliederversammlung am 16. Januar 2023 einladen. Corona-bedingt mussten wir den Zweijahres-Turnus aussetzen und die Mitgliederversammlung zwei Mal verschieben. Umso schöner, dass wir uns nun zu Beginn des Jahres 2023 wiedersehen können.

Wir freuen uns, Sie **am 16. Januar 2023 um 18:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Marianischen Männerkongregation (MMK)** München begrüßen zu dürfen. Diese finden Sie im **Rückgebäude der Bürgersaalkirche in der Kapellenstraße 1 in der Münchener Innenstadt** im 2. Stock. Der Eingang wird entsprechend ausgeschildert sein.

Im Anschluss laden wir Sie ganz herzlich zu einem kleinen Umtrunk voraus-



sichtlich auch mit Imbiss ein. Alle Mitglieder des Vereins sind ebenso wie die Spender und Förderer herzlich willkommen. Um die vereinsrechtlichen Statuten einzuhalten, erhalten alle „Voll-

Mitglieder“ des Vereins eine gesonderte schriftliche Einladung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf ein Wiedersehen!

Gotteslob für SSR

Der Verein wird für Santo Stefano Rotondo 50 Exemplare des neuen Gotteslobs in der Ausgabe für das Erzbistum München und

Freising beschaffen. Damit sollen die alten, in der Kirche vorhandenen Gotteslob-Ausgaben ersetzt werden. Die Kosten dafür

werden sich auf rund 1.000 € belaufen.



Nächstes Projekt: Restaurierung der Sakristei

Als eines der nächsten Projekte in Santo Stefano Rotondo plant das Germanicum die Restaurierung der in die Jahre gekommenen Sakristei. Dazu laufen aktuell die Vorplanungen

zusammen mit einem Architekten, um die notwendigen Maßnahmen zu identifizieren und einen Zeitplan für die Umsetzung zu erstellen. Der Verein der Freunde von Santo Stefano

Rotondo wird sich an den Restaurierungsarbeiten finanziell beteiligen. Wir hoffen, Ihnen im 46. Freundesbrief über die durchgeführte Maßnahme berichten zu können.

Spenden statt Geschenke

Wir freuen uns über die Geschenk-Alternative **»Spenden statt Geschenke«**. Jeder Spender kann seine Spende von der Steuer absetzen. Bis 200 € gilt der Überweisungsbeleg als Spendennachweis. Bei darüberhinausgehenden Beträgen stellen wir gerne eine Spendenquittung aus. Dies gilt freilich auch für traurige Anlässe wie einen Todesfall (»Spenden statt Kränze«).

Wir beraten Sie gerne!

Wenden Sie sich bei Fragen bitte an unsere 2. Vorsitzende, Frau Dr. Anneliese Mayer (Anneliese.Mayer@gmx.net).

Impressum

Herausgeber:
Freunde von Santo Stefano Rotondo e.V., München
Msgr. Dr. Thomas Frauenlob, 1. Vorsitzender
Dr. Anneliese Mayer, 2. Vorsitzende
Msgr. Dr. Franz Joseph Baur, Schriftführer
Dr. Michael Seifert, Schatzmeister

Postanschrift

c/o Erzb. Finanzkammer, Maxburgstraße 2,
80333 München
Bankverbindung IBAN: DE20 7509 0300 0002 1833 31
(BIC: GENODEF1M05)
Design und grafische Umsetzung:
www.owc-online.de

Ihr Kontakt...

... zum 1. Vorsitzenden: Msgr. Dr. Thomas Frauenlob
Nonntal 4, 83471 Berchtesgaden
eMail: tfrauenlob@ebmuc.de / Telefon 08652 94680
... zum Schatzmeister: Dr. Michael Seifert
Sendlinger Straße 28, 80331 München
eMail: seifertmuc@gmail.com / Telefon 0170 7343378